

Auf der Brustseite ist ein Kreuz aus glattem grünen Wollatlas aufgenäht, unter dem an einigen Stellen ein Kreuz aus glatter grüner Seide sichtbar wird. Breite der Kreuzbalken ca. 7 cm.

Rosa Leinenfutter.

Der Schnitt der Kasel ist im Rücken unter den breiten Schultern etwas eingezogen, verjüngt sich nach unten und schließt in flachem Bogen. Die Brustseite ist schmaler und kürzer geschnitten als der Rücken und schließt unten stumpf eiförmig.

Rückenlänge 137 cm, Schulterbreite 106 cm.

Brustbreite (Mitte) 81 cm.

Altes Inv. 67.

Die Rückenseite ist bis auf die erwähnte Abreibung der Farbe bei der Barbarafigur und einige kleine geschlossene Stellen im Seidengrund des Kreuzes gut erhalten. An der Brustseite ist der Samt stark abgeschabt. Das grüne Wollkreuz hat verschiedene Löcher.

Die Stickerei ist nahe verwandt der von Kasel Nr. 88 und hat wohl gleiche Herkunft.

Hinz, T. 72.

Tafel 106.

90

KASEL

Glatte roter Seidensamt.

Auf der Rückenseite ist aufgenäht ein schwach gabelförmiges Kreuz mit reicher Stickerei in Gold und farbiger Seide, teils auf Leinengrund, teils auf blauem Seidengrund. Dargestellt ist Christus am Kreuz. Dieses Kreuz ist ähnlich wie das große Kaselkreuz schwach gabelförmig, aber schmaler und ohne den oberen Balken gebildet. Es ist aus Goldfäden gelegt, die mit roter Seide genäht sind. An den Händen und Füßen Christi fangen kleine Engel das Blut in Gefäßen auf. Über dem von einer grün-gelben Dornenkrone umgebenen Haupt schwebt ein dienender Engel herab. Ganz unten umfaßt Maria-Magdalena den Kreuzesstamm. Diese Stickereien sind auf dem Leinengrund des großen Kreuzes teils in Spaltstich mit farbiger Seide gestickt, teils, z. B. beim Schurz und Nimbus Christi, bei den Flügeln und den Haaren der Engel und der Magdalena, in Gold gelegt. Bei den Haaren der Engel sind aus den Goldfäden kleine Schlingen und Knoten gebildet. Der Rest des Kaselkreuzes ist mit einem blauen Seidenstoff (Taftbindung) belegt, der mit Ranken, Blüten und Blättern in Gold bestickt ist. Am Kreuzesfuß Blumen in farbiger Seide. Der Goldfaden besteht durchweg aus Silberlahn, vergoldet, um gelben oder auch roten Seidenfaden spiralgewickelt. Die Breite des Silberlahns und damit auch die Stärke der Fäden ist je nach dem Verwendungszweck verschieden; für die Hauptkonturen werden aus mehreren Goldfäden gedrehte Schnüre verwendet. Die Ränder des Kaselkreuzes sind mit einer Gold-, Schwarz- und Rot-quergestreiften, gestickten Kante von ca. 7 cm Breite eingefast. — Breite der Kreuzbalken 17,5 cm.

— Stickerei norddeutsch, Mitte 15. Jhs.

Blaues Leinenfutter.

Der Schnitt der Kasel ist im Rücken unter den breiten Schultern zunächst etwas eingezogen, verläuft dann seitlich gerade und schließt unten in flachem Bogen. Die Brustseite ist ähnlich, aber schmaler geschnitten als der Rücken.

Rückenlänge 139 cm, Schulterbreite 110 cm.

Brustbreite 85 cm.

Altes Inv. 92.

Samt und Stickerei sind ausgezeichnet erhalten. Nur unbedeutende Abreibungen finden sich am Körper Christi und an der Kantenstickerei des Kreuzes.

Eine Kasel im Stockholmer Historischen Museum aus Tensta (Uppland, Schweden), sowie eine weitere im Dom zu Upsala zeigen in der Stickerei viel Verwandtschaft mit unserem Stück. Der Grund des Kreuzes dort in gelegtem Gold. (Branting-Lindblom T. 192, 193, 194.) Lindblom nimmt wegen dieser Verwandtschaft an, daß es sich in allen drei Fällen um Danziger Arbeiten handle, eine Ansicht, die sich bisher zwar nicht beweisen läßt die aber recht viel für sich hat, da ähnlich wie in der Danziger Skulptur und Malerei dieser Zeit westliche, besonders englische Züge mit südostdeutschen in eigentümlicher Weise sich mischen. Hinz, T. 77.

Tafel 107, 108.

91

KASEL

Farbig gemusterter Seidensamt. Grundgewebe: Grüner Seidenatlas. Florkette aus schwarzer Seide durch die ganze Breite des Stoffes, daneben, in Streifen wechselnd, aus weißer und roter Seide. Die Musterung entsteht teils durch Farbenwechsel, teils durch Aussparung des Samtflors. An den ausgesparten Stellen wird das grüne Grundgewebe sichtbar. Zeichnung: Symmetrisch, Abart des Granatmusters (der schwarze und weiße Samtflor ist heute größtenteils verschwunden). — Rapport: Kette 18,5 cm, Schuß 19,5 cm.

— Italien (Venedig) 15. Jh.

Auf der Rückenseite aufgenäht ein großes Kreuz mit Stickerei und Applikationsarbeit in Silber, Gold und farbiger Seide. Auf diesem Kreuz ist dargestellt der Kruzifixus und Maria Magdalena am Kreuzesfuß. Über dem Kruzifixus eine, darunter zwei fünfblättrige weiße Rosen. Der Rest des mit blauem Leinen belegten Kaselkreuzes ist mit dünnen Goldranken und großen Spitzblättern bestickt. Die Kreuzränder umgibt eine schwarzgoldene Schnur. Die technische Ausführung ist ziemlich grob. Die Seidenfäden sind meist nur locker über den Leinengrund gelegt und durch Fäden der gleichen Art, die vielfach netzartig darüber liegen, festgenäht. Der Körper Christi ist in dieser Art auf weißes Leinen gestickt, ausgeschnitten und aufgenäht. Im Nimbus und bei den Blättern des Grundes sind Stoff- und Samtstücke appliziert. Die Metallfäden bestehen zum größten Teil aus schmalen Streifen einer gelben Bronze um Leinenfäden spiralgewickelt. Ihr Glanz ist nur gering. Sie sind meist nicht mit Seide, sondern mit Leinenfäden auf dem Grund aufgenäht. Am Nimbus Christi ist auch Häutchen Silber um Leinenfäden verwendet. — Breite der Kreuzbalken 16 cm.

Stickerei norddeutsch, 15. Jh.

Blaues Leinenfutter.

Die Kasel ist bei relativ großer Schulterbreite seitlich gerade geschnitten, schließt unten in flachem Bogen. Die Brustseite ist wesentlich schmaler als der Rücken.

Rückenlänge 135 cm, Schulterbreite 102 cm.

Brustbreite 59 cm.

Altes Inv. 122.

Bei dem Samt der Kasel ist auf Brust- und Rückenseite der